

Amts- und Intelligenzblatt

für den

Oberamts-Bezirk Waiblingen.

Nr. 8.

Samstag, den 26. Januar

1856.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Waiblingen. Nachstehende Personen sind seit dem 10. October 1855. ausgewandert:

Johann Georg Roth von Reitersburg.

Johann Georg und Jacob Schäfer von Herdmannsweiler.

Friedrich Hefeler, Bäcker, von Waiblingen.

Catharina Lang, Wittwe, von Eudersbach,

Jacob Morcher von da.

Gottlieb Rapp von Kellmersbach.

Johannes Bauer von Großheppach.

Louise Lauer von Deschelbeonn.

Friederike Lauer von da.

Den 24. Januar 1856.

K. Oberamt, Haberlen.

Die Königl. Württemb. Regierung des Neckar-Kreises an das K. gemeinschaftliche Oberamt Waiblingen.

Das K. Ministerium des Innern hat durch Erlaß vom 31. v. Mts. Nachstehendes zu erkennen gegeben.

Es bildet gegenwärtig die weitere Ausbildung der Presbyterial-Verfassung in der evangelischen Landeskirche durch Einräumung von Rechten an die Pfarrgemeinderäthe in Beziehung auf die Verwaltung des kirchlichen Gemeinde-Vermögens einen Gegenstand der Erwägung.

Da die Regelung dieser Verhältnisse immerhin noch geraume Zeit in Anspruch nehmen wird, so hat neuerdings die evangelische Synode auf Anregung einiger Diöcesan-Synoden den Antrag gestellt, es möchte einstweilen den Stiftungsbehörden empfohlen werden, den Pfarrgemeinderäthen auf deren Ansuchen der Ueberlassung des ordentlichen Kirchenopfers eiliger Sonntage des Jahres einige Mittel für die kirchliche Armenpflege in die Hand zu geben.

Sofern es sich hierbei nicht von einem Zwang, sondern nur davon handelt, im Wege der freien Uebereinkunft mit den Stiftungsbehörden die Ueberlassung eines kleinen Theils des Sonntagsopfers an den Pfarrgemeinderath zu erstreben, trägt das K. Ministerium um so weniger Bedenken, diesem Antrag zu entsprechen, als auch die Stiftungsräthe bei unbefangener Erwägung der Sache gerne geneigt seyn werden, auf einen kleinen Theil des Sonntagsopfers zu verzichten, weil ja diejenigen Armen, welche der Pfarrgemeinderath mit seinen Mitteln unterstützt, den Stiftungs-Kassen um so weniger zur Last fallen werden.

Was die Berechnung dieser Opfer betrifft, so wird es in der Regel daran genügen, wenn von dem Pfarrgemeinderath aus seiner Mitte ein Verwalter bestellt wird, welcher ihre Rechnung abzulegen und dem Stiftungsrath oder Kirchen-Convent von der Verwendung der Gelder Kenntniß zu geben hat.

Das gemeinschaftliche Oberamt hat hiernach das Weitere zu besorgen.

Ludwigsburg, den 15. Januar 1856.

Finden.

Vorstehender Erlaß wird hiemit zur Kenntniß der Stiftungsbehörden gebracht.

Waiblingen, den 24. Januar 1856.

K. gemeinschaftl. Oberamt,
Haberlen, Werner.

Forstamt Reichenberg.

Wiederholte**Jagd-Verpachtung.**Am Mittwoch den
30. d. M. Vormittags

11 Uhr wird der 3te Jagd-Distrikt des Reviers **Winnenden**, umfassend die Staatswaldungen **Hardt** und **Deffinger-Rain**, nebst Wiesen der Domäne **Thenhof** wiederholt d a h i e r zur Verpachtung gebracht werden, wozu Lusttragende unter Hinweisung auf den Art 8. und 9. des Jagdgesetzes eingeladen werden.

Reichenberg, den 22. Jan. 1856.

R. Forstamt,
v. Besserer.

Revier Winnenden.

Holz-Verkauf.

Am Montag den 28. Januar Vormittags 8 Uhr wird in dem Staatswald **Königsbronn** zunächst **Kettersburg** unter den bekannten Bedingungen im Aufstreich verkauft:

7 Stamm Eichen.

64 Stück birsene Stangen.

9 Klafter Eichen,

12 Klafter Birken und Nadelholz.

3300 gemischte Wellen.

Bemerk wird, daß sammtliches Holz an die Abfuhrwege geschafft ist.

Um rechtzeitige Bekanntmachung werden die OrtsVorstände dringend ersucht.

Winnenden den 20. Jan. 1856.

R. Revierförsterei.

Forstamt Schorndorf.

Revier Engelberg.

Holz-Verkauf.

Dienstag und Mittwoch

den 5. und 6. Febr. d. J.

in den Staatswaldungen

Oschlag und unterer Bäumischberg:

17 Buchenstämmen mit 596,4 Cub., 78 1/4

Klafter buchen, 24 1/4 birken, erlen und

aspen Scheiter, Prügel und Abfallholz,

8850 Reisach-Wellen.

Zusammenkunft je Vormittags 9 Uhr auf dem Rathhaus in **Battmannsweiler** und wird mit dem Stammholz am ersten Tag begonnen.

Donnerstag und Freitag

den 7. und 8. Febr. d. J.

im Staatswald

Hauberzoll:

1 Klafter eichene Nugholzscheiter, 6 1/4

Klafter eichene Prügel, 11 1/4 Klafter bu-

chene Prügel, 36 1/4 Klafter birken, 9 1/4 erlen

und 9 tannen Scheiter, Prügel und Ab-

fallholz, 8100 Reisach-Wellen.

Zusammenkunft je Vormittags 9 Uhr auf dem Rathhaus in **Hohengehren**.

Die Vorsteher der näher gelegenen Orte wollen für die rechtzeitige Bekanntmachung dieser Holzverkäufe im eigenen Interesse ihrer Gemeinde-Angehörigen Sorge tragen.

Schorndorf, den 22. Januar 1856.

R. Forstamt,
Plieningen.

Nedarrems.

Haus-Verkauf.

Die Holzmesserei-Wohnung, das sogenannte **Brückenhaus**, welches 38' lang und 24' breit ist, im Jahr 1825 neu erbaut wurde, und 1 gewölbten Keller, 1 Viehstall zu ebener Erde, im ersten Stock 3 Zimmer, 1 Küche und unter Dach 2 Kammern enthält, wird am

Samstag den 2. Febr. 1856.

Vormittags 10 Uhr

auf dem Rathhause zu **Nedarrems** im öffentlichen Aufstreich verkauft, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Stuttgart, den 24. Januar 1856.

R. Holzverwaltung,

Kau.

Waiblingen.

Zehent- und Gült-Einzug.

Die Zehent- und Gültspflichtigen werden wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß derjenige, welcher seine an Martini 1855. verfallene Schuldiakheit bis Lichtmess d. J. nicht entrichtet, von dem Rückstand 5% Zinse bezahlen muß, und daß neben der Zinsen-Aufrechnung auch Exekutions-Maßregeln eintreten müssen, und dieser Zins eine längere Anbörgung keineswegs begründet.

Die Ortsvorstände der benachbarten Orte werden ersucht, dieses ihren Pflichtigen zu eröffnen.

Den 25. Januar 1856.

Gemeinderath.

Privat-Anzeigen.

Waiblingen. Das Wohnhaus der verstorbenen Witwe Ghle, bestehend in Stuben, Stubenkammer, Küche, Bühne, gewölbtem Keller, Stallung und Dunglege, angekauft um 200 fl., wird am Montag den 4. Febr. Nachmittags 2 Uhr in nochmaligen Aufstreich gebracht

von den Erben.

Waiblingen.

(Hausverkauf.)

Der Unterzeichnete ist gesonnen die Hälfte seines Hauses an der alten Winnender Staige aus freier Hand zu verkaufen. Die Liebhaber können täglich Käufe mit mir abschließen.

Philipp Bubea.

Waiblingen.

Von heute an schenke ich meinen gut erhaltenen Most p. Maas zu 10 fr. aus.

Kastenrecht Merz.

Waiblingen. Der Unterzeichnete erlaubt sich hiemit, sich seinen verehrlichen Mürbürgern, namentlich denjenigen, welchen er früher schon gearbeitet, in Anfertigung von Kleidern aller Art, sowie auch in Reinigung der Kleider bestens zu empfehlen.

Indem er eine äußerst billige und gute Bedienung zusichert, hofft er um so mehr, auf geneigtes Wohlwollen rechnen zu dürfen, als dadurch zur ordentlichen Erhaltung seiner zahlreichen Familie Vieles beigetragen wird.

David Wurster Schneidermstr.,

wohnhaft bei Hrn. Gypser- und

Maurermstr. Rink auf dem Graben.

Waiblingen. Es hat Jemand einen noch neuen Strohstuhl zu verkaufen. Wer? sagt die Redaktion d. Bl.

Waiblingen. Wer ohne mein Wissen meine E g g e am Kasten weggenommen hat, wolle sie in Bälde wieder an ihre Stelle thun. —

Louis Hölder.

Waiblingen. Einen kräftigen jungen Menschen sucht in die Lehre aufzunehmen

J. W. Daiber, Schmidobermstr.

Debernhardt.

Geld-Autrag.

Bei der hiesigen Gemeindepflege liegen 300 fl. gegen gesetzliche Sicherheit zum Ausleihen parat.

Gemeindepflege

Waiblingen.

Am Sonntag Vormittag predigt

Herr Deban Werner.

Winnender.

Naturalien-Preise den 17. Januar 1856.

Fruchtgattungen.

	höchst.	mittl.	niedrft.
	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.
Durchschnitts-Preis p. Schfl.	8 4	7 31	7 6
Dinkel	—	—	—
Haber	5 21	5 4	4 56
Weizen	14 56	14 24	—
Kernen	16 —	15 30	—
Gerste	10 40	9 36	8 32
Gerste	—	—	—
Roggen	12 16	11 44	—
Einforn p. Simri	— 56	—	—
Welschforn	1 16	1 12	1 8
Ackerbohnen	1 16	1 12	1 8
Widen	— 56	— 52	— 48

Waiblingen. Brod-Taxe.

8 Pfund gutes Kernbrod 30 fr.
8 „ „ schwarzes Brod 28 fr.
Der Kreuzerwecken hat zu wiegen: . . . 6 Loth.

Tagesbegebenheiten.

Berlin den 21. Jan. In Folge der Aussichten auf eine friedliche Gestaltung der politischen Verhältnisse macht sich schon jetzt auf den wichtigsten europäischen Plätzen, namentlich London, Paris, Köln, Rotterdam, Amsterdam ein entschiedenes Sinken der Getreidepreise bemerkbar. Allgemein theilt man für den Fall des definitiven Friedensabschlusses die Ueberzeugung von dem zu erwartenden Eintreffen überreicher Zufuhren aus solchen Getreide erzeugenden Ländern, welche der jetzige Kriegszustand dem Ausfuhrhandel verschließt.

(Preuß. Corr.)

Wien, 18. Januar. Eine Freudenbotschaft erschallt heute durch ganz Europa: Rußland hat die österreichisch-westmächtlchen Propositionen zu den Grundlagen der Friedensverhandlungen einfach und bündig angenommen. Loyal geboten und loyal zugestanden werden — wie man nun zu hoffen berechtigt ist — diese zu

Grundlagen des künftigen allgemeinen Traktates dienenden Sätze einen dauernden und für alle Theile ehrenhaften Frieden herbeiführen. Dem von allen Vändern Europas schätlich erstrebten Ziele um ein bedeutendes näher gerückt, erhebt sich das religiöse Gemüth vor allen Dingen zu Gott, der die Herzen der Könige lenkt, seinen weitem heiligen Segen für das große Werk erstehend. Die Mäßigung und Uneigennützigkeit, welche die Dezemberverbänden im Verlaufe eines Krieges bewährt haben, der nicht für Eroberungen noch für selbstsüchtige Zwecke von ihnen geführt wurde, wird sicherlich auch bei den Verhandlungen über den definitiven Frieden obwalten. Mit Zuversicht dürfen wir aussprechen, daß das kais. russische Kabinet, welches so ehrenhaft Oesterreichs Stimme Gehör gab, von gleichem Geiste befeelt; in die künftigen Negotiationen eintritt wird. Die Grundlagen sind gegeben; das osmanische Reich in die Bürgschaft des europäischen Rechtszustandes aufzunehmen, seine Integrität gegen künftige Bedrohungen und Gefahren sicher zu stellen, die Verhältnisse der ihm schutzbefohlenen Länder befriedigend zu ordnen, die Danau an allen ihren Ufern dem freien Handelsverkehre zu sichern; die zu erwartende Festhaltung der Rechte der christlichen Unterthanen durch die großherzige eigene Bestimmung des Sultans für alle Zeiten den Wechselfällen zu entziehen. Durch die Lösung

so großer, weltgeschichtlicher Aufgaben werden die Interessen, der Frieden, das Wohl des gesammten Welttheils auf eine Weise gefördert werden, die jedes Separatstreben ausschließt, und auch dem Kaiser Alexander von Rußland wird für den hobherzigen Entschluß, den er getastet, reichliche Entschädigung in den Segnungen seines eigenen Landes erwachsen. Mit Selbstgefühl darf der Oesterreicher auf den Antheil blicken, den sein Vaterland an den Ereignissen der letzten Zeit genommen hat. Auf dem gewonnenen Boden wird die k. k. Regierung die deutschen Bundesgenossen sicherlich in principieller Uebereinstimmung treffen, und hierdurch auch das von Allen ersehnte herzliche Zusammenwirken Deutschlands für die Zukunft gesichert seyn. (St. Anz. f. W.)

(Eine amerikanische Romanze.)

Vor Kurzem reiste eine Amerikanerin auf der Eisenbahn nach Chicago als Begleiterin der Leiche ihres Mannes, den sie im Osten in der Heimath begraben wollte. Sie konnte den Gedanken nicht ertragen, die Ueberreste dessen fern im Westen zurückzulassen, den sie so zärtlich geliebt hatte. Auf dem Weg nach Chicago aber lernte sie einen jungen Mann kennen, und als die beiden Liebenden anlangten, ließen sie den geliebten Todten im Eisenbahndepot zu Chicago zurück und Niemand hat sie wieder gesehen.

W a r b l u n g e n. G ü t e r = V e r t a u f e 1856.

Verkäufer	Beschreibung des Guts.	Preis.	Tag des Aufstreichs.
Jr. Böcker ledig, f. ihn G. N. Ziegler	1 1/2 B. am Hegnacher Weg. 1/4 an 3 Bril. 1 1/2 A. Acker unter im schmalen Pfad.	119 fl. 76 fl.	4. Febr. 28. Jan. 1856.
Frd. Winkler, für ihn G. N. Schneider.	3 1/2 B. Acker über der Heerstraße im Schüttelgraben.		4. Febr.
Jacob Bauer in Wien, für denselben G. N. Pfander jun.	1 B. Acker im schmalen Pfad. 1/2 Bril. Land.	90 fl.	28. Jan.
Johannes Tochtermann, für ihn G. N. Schneider.	eine halbe Behausung am Wein- steiner Thor.		11. Febr.
Phil. Dubek.	1/2 an 2 1/2 Bril. 1/2 A. Acker im Sehrenfeld.	140 fl.	4. Febr.
Johannes Pfund für ihn Gem. N. Buz.	1/2 an 1 Wrg. 1/2 Bril. 1/2 A. Acker im mittlen schmalen Pfad.	120 fl.	
	1 Bril. Acker hinter den Fron- äckern.		4. Febr.
	1 B. Acker im mittlen Grund.		